



Abb. 41. Schulterwundenbild

Ney 6 fl, Maler Gothard 18 fl, Bildhauer Joseph Schokotnigg für 6 Kapitäl 36 fl, für 2 große Föhren, daraus die Säulen gewunden worden, 18 fl, Zimmermeister Flexner 18 fl, Goldschlager Mathias Lechner für 120 Buch Blattgold 500 fl, dem Wällischen Vergolder 64 fl. Gesamtkosten 3631 fl. „Beynebens ist zu merkhen, daß mit denen angezogenen Unkosten ebenfalls noch ein zürlicher Frauenaltar verfertigt, aufgerichtet undt anjetzo würcklich gefasset undt vergollet wirdt. Benefaktoren: Die grätzerischen Künstler undt Handtwerckhs Zunfften 83 fl“, das abgewaschene Gold vom früheren Altar trug 300 fl. Was die Chronik verschweigt, ein Blatt des Archivs (Abb. 40) aber offenbart: Den „zürlichen“ Altar, genauer seinen Baldachin mit „Kindl“ schnitzte gleichfalls Meister Jakob Schoy.

Ostersonntag. Auf der neuen Kanzel hält Definitor Mauritius die erste Predigt.

1720 22. IV. Aufrichtung des neuen Michaelsaltar, wie er jetzt zu schauen.

14. V. Am Hochaltar werden noch 2 große Engel zwischen den ersten Säulen vor den Statuen unserer Ordensheiligen aufgestellt, zwei ähnliche am Tabernakel, schließlich zwei Atlanten und Abschlußengel ganz außen (oben?) am Altar.

29. V. Franz Anton Graf von Schrottenbach spendet 300 fl für einen neuen Barbaraaltar, wo jetzt steht der Altar des hl. Johannes Capistran.

4. XII. Aufrichtung des neuen Barbaraaltars.

5. XII. Frau Löffleranin widmet 300 fl für einen neuen Antoniusaltar.

„Anbelangend den dermahligen Altar der hl. Barbarae ist Anno 1721 der Anfang zu bauen gemacht worden. Das Altar blat hat gemahlen der woll Edle Herr Johann Vitus von Hauck, die Bildhauerarbeith hat verfertigt Herr Jakob Schoy, die Vergold und Fassarbeith Herr Franz Segmiller, die Tischlerarbeith F. Lazarus Vogl und F. Equitius Neth sambt drei Tischlergesellen. Anbelangend den gegenüber stehenden

1719 10. VI. An disen Tag als an einen Sambstag ist das schöne und kunstreiche Altar Blatt sambt den vergulenen ramb in das Altar hineingesetzt worden.

12. VI. Landeshauptmann, Kammerpräsident, Provinzmarschall, Erzpriester bei Tisch. Sie waren froh und heiter, gratulierten sich und uns zur ausnehmenden Schönheit des Altares.

20. X. Bruder Neuhauser aus Wien bestimmt 600 fl für einen neuen Michaelsaltar und Predigtstuhl. Material für beide wird gekauft.

Auslagen für den Hochaltar: Bildhauer Jakob Schoy 650 fl, Maler Veit von Hauck 350 fl und Gratisbegräbnis in der Kirche, Johann Vogl für Fresko und Marmorierung 150 fl, Vergolderin Rosina Segmillerin 220 fl, Herr Werndl für Vergoldung von 7 Engeln 130 fl, Maler Simon Starkh für Tabernakel und 15 Wochen Arbeit 63 fl, Maler Joseph